

## Marbacher Schillerreden

Seit Begründung der Rede im Jahr 1999 können sich die Rednerinnen und Redner aus Kultur, Wissenschaft und Politik ihre Schwerpunkte selbst aussuchen, sofern ein Bezug zum Werk Friedrich Schillers deutlich wird.



© Mark Pringle

2023 | Abdulrazak Gurnah: »Schiller« am 12. November  
[Rede auf YouTube](#)



Foto: Beowulf Sheehan

2022 | Daniel Kehlmann: »Sorgt, daß sie nicht zu zeitig mich erwecken« am 13. November  
[Rede auf YouTube](#)



Foto: Matthes & Seitz

2021 | Anne Weber: [Schillerrede](#)



2020 | Christian Drosten: Schillerrede



2019 | Cem Özdemir: Ein Schwabe wie ich!



Foto: MKW/Bettina Engel-Albustin 2017

2018 | Isabel Pfeiffer-Poensgen: Für welche Zukunft sammeln wir?



2017 | Ernst Ulrich von Weizsäcker: Aufbruchsstimmung beim Club of Rome (zum Nachhören)



2016 | Jan Philipp Reemtsma : »Die Wohltat keine Wahl zu haben.« Einige Gedanken zu Schillers Wallenstein



2015 | Norbert Lammert: Alles nur Theater? Über Macht und Ohnmacht



2014 | Monika Grütters: Schillerrede



2013 | Michael Krüger: Schillerrede



2012 | Orhan Pamuk: Der naive, der sentimentalische und der unschuldige Romancier



2011 | Annette Schavan: Erziehung zur Freiheit



2010 | Brigitte Kronauer: Poetische Würde. Was soll das denn?



2009 | Berthold Leibinger: Schiller an sich - Schiller für mich



2008 | Christian Meier: »Freiheit? Ein schönes Wort, wer's recht verstände«



2007 | Henning Ritter: »Über Schillers Satz ›Man wird in anderen Weltteilen in dem Neger die Menschheit ehren und in Europa sie in dem Denker schänden«



2006 | Jan Assmann: Über das Erhabene



2005 | Richard von Weizsäcker: Friedrich Schiller



2004 | Christina Weiss: Klassiker heute?!



2003 | Johannes Rau: Vom Kult, von der Kultur und vom Kultigen



2002 | Wolfgang Frühwald: Friedrich Schiller - der Schwabe



2001 | Jutta Limbach: Schiller und das Recht



2000 | Irmela von der Lühe: »Unsere Verkennung bildet ein geschlossenes System«, Crista Wolfs *Medea* im Lichte der Schillerschen Ästhetik



1999 | Hartmut von Hentig: » ... rastlos von Veränderung zu Veränderung«. Oder: Was ist Kunst?

KONTAKT